

## Bei Ratenkrediten tobt ein Preiskampf

TeamBank der Genossen registriert neue Wettbewerber – Umstellung des Vertriebs dämpft Wachstum 2012

Der Kampf der Kreditinstitute um die Privatkunden nimmt zu. Im Ratenkreditgeschäft beobachtet die genossenschaftliche Bankengruppe einen Preiskampf. Ihre TeamBank will die Kundenzahl mittelfristig trotzdem fast verdoppeln. Zuletzt allerdings dämpften Probleme bei der Umstellung auf ein neues Beratungskonzept das Wachstum.

Börsen-Zeitung, 20.2.2013  
München – Einen „aggressiven Preiskampf“ beobachtet TeamBank-Vorstandsvorsitzender Alexander Boldyreff auf dem Markt für Ratenkredite. Diese Art von Wettbewerb sei eine völlige Fehlentwicklung,

### TeamBank

Vorläufige Zahlen nach HGB in Mill. Euro		
	2012	2011
Bestand EasyCredit (Mrd.)	6,0	5,6
Anzahl Kunden (Tsd.)	591	562
Zinsüberschuss	483	434
Provisionen an Partnerbanken	177	177
Rohrertrag	394	359
Verwaltungsaufwand	182	170
Risikovorsorge	96	30
Betriebsergebnis vor Steuern	120	167
Cost-Income-Ratio (%)	45,7	46,2
Bilanzsumme (Mrd.)	7,9	7,3
Anzahl Mitarbeiter	1095	1016

Börsen-Zeitung

sagte er bei Vorlage der vorläufigen Jahreszahlen. Die TeamBank mache dort nicht mit. Schließlich seien in Deutschland 7 Millionen Menschen überschuldet: „Das macht uns großen Kummer.“ Die TeamBank lege dagegen Wert auf eine Liquiditätsreserve der Kunden und berechne jeweils individuelle Kreditkonditionen.

Ausdrücklich prangerte der TeamBank-Chef Lockangebote an und ließ dabei den Namen Postbank fallen. Auch jenseits der etablierten Branchengrößen ortet Boldyreff Konkurrenz: „Es gibt neue Player, die in das Kreditgeschäft einsteigen.“ Die TeamBank schaue sehr genau an, was die Googles, Amazons und Paypals dieser Welt täten. Grundsätzlich eifere die Konkurrenz der TeamBank nach: „Wir werden doch in immer kürzeren Zeitabständen kopiert.“

Vor diesem Hintergrund zeigte

sich Boldyreff erfreut über Marktanteilsgewinne seiner Bank (siehe Grafik). In der Konsequenz sei der

Es sei ein Jahr der Innovationen und Investitionen gewesen. Trotz eines stark erhöhten Zinsüberschusses

### TeamBank schlägt den Markt

Jährliches Wachstum bei Ratenkrediten in Prozent



Marktanteil der Genossenschaftsbanken von 17,4% Ende 2011 auf 18,2% Ende vergangenen Jahres gewachsen – die im Vorjahr gemeldeten Werte sind aufgrund einer veränderten Zählweise nachträglich nach unten korrigiert worden.

### 1 Million Kunden im Visier

Marktführer sei Santander, sagte Boldyreff in einem Webcast, bei dem Journalisten nur schriftlich Fragen stellen konnten. Da „dürfen wir uns noch ein bisschen strecken“. Jedoch habe man das Potenzial, an das Niveau der Spanier heranzukommen. Es seien 79,5% der genossenschaftlichen Institute EasyCredit-Partnerschaftsbanken nach 78,5% im Vorjahr. Fusionsbedingt sei ihre absolute Zahl von 881 auf 875 Institute gesunken, obwohl zwölf neue Partner gewonnen worden seien.

Der TeamBank-Chef strebt trotz der Konkurrenz Wachstum an. Er sei zuversichtlich, dass mittelfristig 1 Million Kunden (2012: 591 000) und 10 Mrd. Euro Bestand erreicht würden. Er begründete seinen Optimismus damit, dass 3,9 Millionen Kunden der Volks- und Raiffeisenbanken ihre Ratenkredite bei anderen Banken aufgenommen hätten. In dieser Gruppe existiere ein Potenzial von 40 Mrd. Euro Darlehenssumme.

Den Turnus 2012 bezeichnete Boldyreff als „doch zufriedenstellend“.

(11%) und – wegen weniger verkaufter Schutzbriefe – stagnierender Provisionsleistungen an die Partnerbanken sank aber das Betriebsergebnis um 28% (siehe Tabelle). Einerseits Sorge hierfür ein Anstieg der Risikovorsorge auf ein normalisiertes Niveau, andererseits wirkten sich die Investitionen von 35 Mill. Euro aus (Verbraucherschutz, Regulatorik). Im Vorjahr waren hierfür 20 Mill. Euro geflossen.

### Ziel verfehlt

Boldyreff sagte zugleich, er sei nicht glücklich mit der Wachstumsdynamik: „Wir hatten uns mehr vorgenommen, das haben wir nicht ganz geschafft.“ Nachdem der Bestand in den Vorjahren meist mit einem zweistelligen Prozentsatz gewachsen war und dies eigentlich als jährliche Vorgabe gilt, betrug das Plus nun nur 7% auf 6,0 Mrd. Euro. Die Komplexität der Umstellung auf das neue Konzept „Liquiditätsberater“ habe Bremspuren hinterlassen, sagte der TeamBank-Chef. In den Schulungen im vergangenen Juni habe man eine andere Beratungsphilosophie an die 15 000 Bankmitarbeiter herangetragen: „Ich muss gestehen, dass wir uns den Prozess der Einführung leichter vorgestellt hatten.“ Mittlerweile sei die Umstellung gelungen.

Finanzvorstand Christiane Decker erklärte, wegen Unsicherheiten bezüglich Basel III habe man sich mit

der Mutter DZ Bank darauf geeinigt, im vergangenen Jahr weiteres Nachrangkapital bei ihr aufzunehmen und 340g-Reserven zu bilden. Im Jahr 2011 hatte es eine ordentliche Kapitalerhöhung um 175 Mill. Euro gegeben, zudem waren 340g-Reserven in Höhe von 60 Mill. Euro gebildet worden.